

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 028/2012 (DDI)

Interpellation Hansjörg Stoll (SVP, Mümliswil): Fragen zur geplanten Asylunterkunft "Hellchöpfli" (21.03.2012)

Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Asylunterkunft ist der Regierungsrat der Bevölkerung vom Thal Antworten schuldig. Auch sind in der Bevölkerung grösste Bedenken vorhanden, die mit dieser Interpellation vielleicht etwas besser verstanden werden. Insbesondere soll dem Regierungsrat auf diesem Weg auch gezeigt werden, dass die Thaler Bevölkerung einerseits nicht einfach bereit ist, Lasten zu tragen und andererseits die Gefahr sieht, dass das Wirtschaftswachstum an der Region Thal vorbeizieht.

1. Wenn es abgewiesene Asylbewerber sind, wieso kommen sie noch in eine Unterkunft in der Schweiz, und nicht zurück von wo sie hergekommen sind?
2. Welche Arbeiten werden den Asylbewohnern zugemutet? Insbesondere Toiletten reinigen, Geschirr abwaschen, Kleider reinigen, Unterkunft reinigen, usw?
3. Mit welchen Mitteln will der Regierungsrat zukünftig vermeiden, dass sich „schwächere Regionen“ ausgenutzt fühlen, sie nicht nur noch für die unangenehmen Lösungen des Kantons herhalten müssen?
4. Gemäss einem Artikel der Berner Zeitung sind 35 Asylbewerber, welche auf dem Jaunpass in einer Gruppenunterkunft einquartiert waren, untergetaucht. Man geht davon aus, dass sie irgendwo in der Schweiz als Papierlose leben. Wie will der Regierungsrat verhindern, dass die Asylbewerber vom „Hellchöpfli“ nicht das gleiche machen?
5. In welcher Höhe wird die Bürgergemeinde Laupersdorf für die Benützung der Fahrweg-rechtes entschädigt?
6. Mit welchen Massnahmen will der Regierungsrat das angeschlagene Sicherheitsgefühl der Thaler Bevölkerung verbessern, bevor es zu unschönen Szenen gegen Asylbewerber kommt?
7. Viele Armeeunterkünfte wurden in einer Expertise als ungeeignet eingestuft (Höhenlage, fehlende Wasserversorgung). Wieso soll sich gerade das „Hellchöpfli“ (1200 m ü.M.) eignen?
8. Je 1 Mio. Franken Kosten für den Kanton Bern und den Kanton Solothurn, ist das nicht etwas optimistisch?
9. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass die Thaler Gemeinden unter Druck gesetzt worden sind, wenn der Regierungsrat verkündet, sonst verteilen wir die Asylbewerber in den Dörfern?

Begründung (21.03.2012): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Hansjörg Stoll, 2. Bruno Oess, 3. Herbert Wüthrich (3)